

Pläne für das Murr-Center abgespeckt

Stgt. Z.
10.05.08

Weniger Verkaufsfläche und mehr Grünanlagen – Experte gegen Bad auf der Oberen Walke

BACKNANG. Viele Bürger und Einzelhändler laufen Sturm gegen das in Backnang geplante Murr-Center. Jetzt ist auch noch ein wichtiger Mieter abgesprungen. Der Investor aus Stuttgart hat den Gemeinderäten ein völlig neues Nutzungskonzept präsentiert.

Von Martin Tschepe

Die Stuttgarter Häussler-Gruppe hat ein deutlich abgespecktes Konzept für die Bebauung der Oberen Walke am Rande der Innenstadt von Backnang im Rems-Murr-Kreis präsentiert. In nur noch einem Neubau sollen rund 7500 Quadratmeter Verkaufsfläche entstehen, bisher war immer von zwei großen Baukörpern mit gut 20 000 Quadratmetern die Rede. Damit ist eingetreten, worüber in Backnang seit Wochen spekuliert worden war: Die beiden Baumärkte, die Interesse an bis zu 13 000 Quadratmeter Verkaufsfläche signalisiert hatten, sind abgesprungen.

Laut Aussage des Häussler-Geschäftsführers Jörg Lorenz soll das Fachmarktzentrum mit 7500 Quadratmetern jetzt direkt an der Gartenstraße entstehen und nicht an der Murr. Es sind 450 Parkplätze geplant. Die alten Gebäude auf einem Abschnitt des insgesamt 6,5 Hektar großen Areals sollen größtenteils abgebrochen werden, nur die Backsteinfassaden sollen erhalten bleiben und in den Neubau integriert werden. Die Gebäude auf dem östlichen Teil des Geländes sollten stehen bleiben, sie würden renoviert, sagte Lorenz im Gemeinderatsausschuss für Technik und Umwelt.

Gegen das ursprüngliche Konzept waren viele Bürger und Innenstadthändler Sturm gelaufen. Die Stadt möchte diese Bürger und die Umweltschützer für das Projekt „Landschaftspark Murr“ gewinnen, das der neue Leiter des Stadtplanungsamts, Stefan Setzer,



Die Debatte über die Obere Walke geht weiter – trotz der neuen Pläne.

Foto Stoppel/Archiv

im Ausschuss vorgestellt hat. Geplant ist eine Uferpromenade mit Rad- und Fußweg sowie Zugängen zum Wasser. Der Fluss werde „komplett“ renaturiert. Dieses Vorhaben soll 1,1 Millionen Euro kosten, die Stadt setzt auf einen Zuschuss von der Region. Zudem soll auf der Oberen Walke eine kleine städtische Grünfläche entstehen.

Der Antrag der SPD-Fraktion, das neue Hallenbad auf der Oberen Walke zu bauen, statt – wie vom Gemeinderat bereits beschlossen – beim Freibad, wurde von einem Bäderexperten verworfen. Der Vorschlag habe zwar Vorteile, etwa kürzere Wege für die Schüler. Doch dem stünden weit mehr Nachteile gegenüber: Der Bau auf der Oberen Walke würde rund 4,5 Millionen Euro mehr kosten, inklusive Betriebskosten sei in den nächsten 40 Jahren sogar mit Mehrausgaben von fast 20 Millionen Euro zu rechnen.

Ein Verkehrsplaner erklärte, dass die abgespeckte Variante des Murr-Centers keine größeren Staus provozieren werde. Und OB Frank Nopper sprach mit Blick auf die neuen Pläne von einer „deutlich konsensfähigeren Lösung“, die viele Kritikpunkte aufgenommen habe. Die ersten Reaktionen der Stadträte, waren grundverschieden. Christa Breuninger (CDU) sagte, „ich bin nicht die Einzige, die enttäuscht ist“. Heinz Franke (SPD) erklärte, die Bedenken der Bürger hätten „positive Bewegung“ in die Sache gebracht. Wolfgang Schwalbe (Freie Wähler) betonte, der neuen Vorschlag „müsste der Weg sein“.

Andreas Spinner, der Sprecher der Innenstadteinzelhändler, kündigte gestern an, dass er und seine Kollegen ihren Protest nicht aufgeben wollten. Denn das Fachmarktzentrum, das die alteingesessenen Läden gefährde, solle ja weiter gebaut werden.